



Woche der Demokratie: Zu einer Tradition an unserer Schule ist die „Woche der Demokratie“ geworden, die unter Teilnahme von Spitzenpolitikern und anderen Gästen auch in diesem Jahr stattfand. Informationen zu diesem Ereignis erfahren Sie auf Seite 3.

Hortbetreuung: Nach ausgiebiger Diskussion und Vorbereitung bietet unsere Schule - als erstes Gymnasium in Magdeburg - nun eine Hortbetreuung für Schülerinnen und Schüler über die Malteser an. Die offizielle Eröffnung erfolgt in den nächsten Wochen. Nähere Informationen finden Sie auf Seite 4.

Digitale Infrastruktur: Zum Ausbau seiner digitalen Infrastruktur bekommen wir in diesem Schuljahr Fördermittel des Landes in Höhe von 177.000,- Euro, sodass eine Gesamtinvestition in diesem Bereich in Höhe von 237.000,- Euro getätigt werden kann. (Mehr Informationen dazu in einer der nächsten Ausgaben.)

Eine graue Wand wird bunt - Kunst am Norbi

Über ein Jahr lang hat sie auf diesen Moment gewartet. Und nun ist es endlich soweit. „Herzlichen Glückwunsch! Du hast den Wettbewerb gewonnen!“, sind die lang ersehnten Worte, die Clara Zobel nun zu hören bekommt und deren volle Auswirkung sie erst später erfasst.

Die 14-jährige Clara Zobel ist nämlich die Gewinnerin des großen Kunstwettbewerbs unserer Schule. Dabei geht es nicht nur um ein ganz normales Bild, nein, es geht um ein riesengroßes Graffiti, welches eine leere graue Fläche in einer roten Klinker-Wand an unserem Schulhof verschönern soll. Generationen von Schülern werden dieses Bild jeden Morgen auf dem Weg zur Schule sehen. Umso größer ist natürlich die Ehre für Clara.

Clara selbst sagt, sie sei total überrascht gewesen, dass ihr Bild gewonnen habe, da es noch so viele andere schöne Einreichungen gab. Aber das Gewinnerkunstwerk sollte nicht nur schön aussehen, sondern auch das Norbertusgymnasium repräsentieren. Clara hat sich viele Gedanken gemacht und viel Mühe in ihr Kunstwerk gesteckt. Zu ihrem Entwurf sagt sie: „Er (der Entwurf) ist sehr bunt und verspielt, was die Vielfalt, Toleranz und verschiedenen Entfaltungsmöglichkeiten an unserer Schule repräsentieren soll. Außerdem habe ich auch den Engel mit hineingebracht, der nicht nur ein schönes Motiv ist, sondern auch zu unserer Schule passt.“ Der Engel ist das Logo der Edith-Stein-Schulstiftung, in deren Trägerschaft sich das Norbertusgymnasium befindet.

Die vielen Mühen und der Aufwand haben sich gelohnt, denn am Ende konnte sich Clara mit ihrem Entwurf gegen 17 andere Bilder in einem mehrstufigen Verfahren durchsetzen. Nach-



dem alle Entwürfe gesammelt worden waren, konnte man beim Tag der offenen Tür im November seine Stimme für das schönste Kunstwerk abgeben. Keine einfache Entscheidung bei der Vielfalt an Motiven. Aber am Ende standen drei Finalisten fest: Sophia Gröhn, Leonard Hellwig und Clara Zobel. Danach entschied eine fachkundige Jury, welcher Entwurf umgesetzt werden sollte.

Als der Entschluss feststand, dauerte es auch nicht lange, bis mit der Umsetzung des Entwurfs begonnen wurde. Zunächst wurde ein großes Gerüst an der 12 m hohen Wand aufgebaut und wenig später kam auch schon die erste Farbe ins Spiel. Der Künstler Enrico Holze, der in der Szene unter dem Pseudonym „poke“ bekannt ist und auch schon das Kunstwerk an den Mauern der Kaffeefabrik Röstfein in Magdeburg gestaltet hat, bringt nun den Entwurf vom Papier auf die 33 m² große Wand. Das ist gar nicht so einfach, da man alles sprayen muss und bei dem Größenunterschied auch durchaus Abweichungen entstehen können.

Clara ist durch und durch begeistert von dem Projekt: „Das ist etwas Einzigartiges; so etwas macht nicht jede Schule. Ich finde es besonders toll, dass es ein Wettbewerb unter Schülern ist. Schüler haben auch mal andere Ideen und viele sind echt talentiert und können toll malen.“ Möglich gemacht wird eine solche „Verschönerungsaktion“ auch nur durch großzügige Sponsoren. Der Förderverein des Norbertusgymnasiums und die Firma Bever Gerüstbau GmbH haben das Projekt finanziell unterstützt, so dass der Realisierung nichts mehr im Weg stand.

Hanna Ostermann (11a), Laura Betschka (jetzt Ausland)



PATER'S SPIRIT

Den Wind um die Ohren



Liebe Schüler und Lehrer, liebe Eltern,
der Wind greift ins Segel und somit treibt er das Schiff voran. Wer segelt, muss wissen, wie ein Segel funktioniert, so etwas wie „abfallen“ und „anluven“ beherrschen. Er muss sich mit Windrichtungen und Windstärken auskennen; muss wissen, wie viel Segelfläche zu welcher Windstärke passt; muss die Segelstellung beachten – ganz schön kompliziert! Einiges Wissen und Üben sind erforderlich. Hat man es aber erst einmal begriffen, sitzen die Handgriffe, geht alles scheinbar mühelos.

Im Glauben – ebenso wie beim Segeln – ist der Himmel die treibende Kraft. Diese Kraft, der Heilige Geist, nutzt auch unsere menschliche Energie, obwohl wir uns dessen nicht immer bewusst sind. Aber der Heilige Geist kommt keineswegs nur als laues Lüftchen von hinten und unterstützt den Menschen in seinen Wünschen ... Der Wind richtet sich ja auch nicht nach dem Segler, sondern der Segler stellt sich auf den Wind ein.

Wenn der Wind dann ins Segel greift, gibt es an Bord jede Menge zu tun; wir können dabei keineswegs tatenlos zuschauen: Achtsamkeit und Teamwork sind erforderlich, nicht nur innerhalb der Mannschaft, wo man aufeinander hören muss, sondern auch zwischen Mensch und Gott. Jetzt gilt es, die Kraft Gottes bewusst wahrzunehmen und sich auf die himmlische Dynamik einzulassen, sich diesem Heiligen Geist auszusetzen. Es braucht Mut, Wissen und Einsatz!

Der christliche Glaube ist kein Selbstzweck; er dient dazu, Leben zu gestalten. Er hebt unsere eigenen menschlichen Kräfte nicht auf, sondern nutzt sie auf neue Weise. Es ist eine Art spirituelles Teamwork mit himmlischer Unterstützung.

Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagttheit gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

Na, dann – volle Kraft voraus!
Eurer

Neuer Schulelternrat wurde gewählt

Turnusgemäß wurde zum Schuljahresbeginn der Vorstand des Schulelternrates neu gewählt. Neue Vorsitzende ist die Strafrichterin Anke Moritz, Mutter eines Kindes aus der Klasse 5d. Stellvertreterin wurde Kerstin Bourgett (6d/11c) und als Vertreter in der Schulkonferenz David Perner (5a), früher selbst Schüler am Norbertusgymnasium.

Der Vorstand des Schulelternrates bereitet vor allem die Sitzungen dieses wichtigen Mitwirkungsorgans vor und vertritt es nach außen. Eine konstruktive und gleichzeitig kritische Zusammenarbeit mit der Schulleitung zum Wohle von Schule und Schülern ist das Ziel. Gleichzeitig wurde der alte Vorstand aus seinen Aufgaben entlassen. Neben Frau Wendt und Frau Bourgett begleitete vor allem René Barth viele Jahre als Vorsitzender des Schulelternrates die Geschichte der Schule. Höhepunkt dabei war unter anderem die Koordination der Elternbeiträge zur Vorbereitung und Durchführung der 25-Jahr-Feier der Schule im vergangenen Schuljahr. Ihm und auch den anderen Vorstandsmitgliedern sei ganz herzlich für ihr großes Engagement gedankt!



Der neue Vorstand mit Kerstin Bourgett, Anke Moritz (Vorsitzende) und David Perner (v.l.n.r.)



Herzliche Einladung zum Adventskonzert

Am 3. Dezember (1. Advent) findet um 17 Uhr das Adventskonzert unserer Schule in der St.-Petri-Kirche statt. Sie alle sind herzlich eingeladen, mit unseren Schülerinnen und Schülern in musikalisch-festlicher Weise den Advent 2017 zu begrüßen.

Woche der Demokratie

– nicht nur eine Woche lang am Norbertusgymnasium



Am 24. September 2017 hat Deutschland ein neues Parlament gewählt. Die Deutschen Bürger haben somit die höchste Pflicht der Demokraten ausgeübt. Doch über die Wahl hinaus hat das Norbertusgymnasium auch einen Beitrag zu einer lebendigen Demokratie geleistet. Vom 21. bis zum 25. August fand bei uns die „Woche der Demokratie“ statt, bei der wir viele Referenten aus fast allen Bereichen der Gesellschaft eingeladen hatten. Der Wirtschaftsminister Professor Dr. Willingmann eröffnete am Montag die „Woche der Demokratie“ mit einem Streitgespräch über die Schwierigkeiten der Demokratie. Gleichzeitig fand ein Theaterstück statt, das zu kontroversen Diskussionen führte und Frau Gombé sprach über minderjährige unbegleitete Flüchtlinge. Am nächsten Tag setzten sich die Deutsche Gesellschaft e. V. und Vytene Muschik mit deutscher und europäischer Geschichte auseinander, während Herr Steineke über Demokratie und Parlament, Herr Klein über Islamismus und Frau Limbach über Gesetzgebung sprachen. Am Mittwoch informierten uns Jugendoffiziere über die Parlamentsarmee und Herr Paqué über Globalisierung. Unser Finanzminister, André Schröder, stellte sich unterdessen den Fragen der Klasse 12a und des Sozialkundekurses der 11. Klasse. Die Gedenkstätte Berlin Hohenschönhausen hielt am Mittwoch einen Vortrag über Kommunismus und am Donnerstag über Linksextremismus. Die Klasse 9c hatte die Chance, mit Bürgermeister Martin Stichnoth über Kommunalpolitik zu sprechen und die 8b wurde vom Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper

empfangen. Frau Ringkamp von der Universität Magdeburg referierte über die Geschichte der Menschenrechte.

Unsere „Woche der Demokratie“ wurde am Freitag erfolgreich durch eine Podiumsdiskussion abgeschlossen, die freundlicherweise von Andy Hein moderiert wurde. Es nahmen teil: Julia Scheffler für die CDU, Tina Rosner für die SPD, Denise Köcke für die FDP, Moritz Heuberger für die Grünen und Noro Schlorke für die Linke. Ein Vertreter der AfD wurde zwar eingeladen, erschien aber nicht.

Wir haben eine tolle Woche erlebt, bei der hoffentlich jeder etwas für sich mitnehmen konnte. An dieser Stelle möchte ich ganz herzlich Frau Spengler, Frau Tobian, Nina Erhardt, Johanna Otto, Paul Mehles, Seraphine Apel, Jona Gudde und Anna-Lena Lehnhoff danken, die diese Woche organisiert haben, die Referenten eingeladen haben und dafür gesorgt haben, dass alles in der Woche klappt. Auch geht ein herzliches Dankeschön an die Landeszentrale für politische Bildung und den Schulförderverein für die finanzielle Unterstützung unserer vielfältigen Veranstaltungen. Nicht zu vergessen sind natürlich all jene, die mit uns diskutiert haben, die Vorträge gehalten haben, die Exkursionen geleitet haben und damit diese Woche erst möglich gemacht haben.

Friedrich von Wulffen

In der Freizeit gut aufgehoben

Nachmittagsbetreuung erfolgreich im HORT fortgesetzt



Malteser

Mit Beginn des Schuljahres 2017/18 startete der von den Maltesern betriebene

Hort an unserer Schule. Dank einer schnellen positiven Entscheidung des Stadtrates und der damit verbundenen Förderung sowie einiger schnell realisierter räumlicher Veränderungen im Schulgebäude konnte das Projekt Hort beginnen.

In der täglichen Kernzeit zwischen 12:00 und 17:00 Uhr betreuen derzeit drei Hortnerinnen ca. 50 Kinder in zwei Gruppenräumen und einem Lernstudio. Dabei stehen neben der Hausaufgabenbetreuung natürlich auch Sport, Spiel und Spaß sowie zahlreiche kreative Beschäftigungen auf dem Plan.

Das Besondere am neuen Konzept sind die Betreuung noch vor Schulbeginn von 6:30 bis 7:30 Uhr sowie das Angebot von Ferienöffnungszeiten.



Zum Jahresende soll der Hort feierlich eingeweiht werden und einen Namen bekommen. Übrigens ist das der erste Hort an einem Magdeburger Gymnasium.

Noch mal gut gegangen!

Schulsanitätsdienst übt innerhalb der Projektwoche für den Ernstfall

Schönebecker Straße: Es ist ein frischer und kühler Morgen. Die Wolken verhängen den Himmel. Verkehrsunfall. Ein Motorradfahrer liegt auf der Straße; zwei Jugendliche leisten Erste Hilfe. Alles geht ganz schnell und geübt: Kopf festhalten, Bewusstsein prüfen – Mist, keine Reaktion! – Lebensgefahr! Notruf.

Die Handgriffe sitzen. Sicher und schnell wird von den beiden Jugendlichen der Helm des Verunfallten abgenommen; Atemkontrolle. Super, er atmet – also Seitenlage. Leben gerettet! Erleichterung.

Es klingt dramatisch, doch das alles war nur nachgestellt. Der fingierte Motorradunfall diente der Übung für die Schüler des Schulsanitätsdienstes. Sie sollten ihr erlerntes Wissen anwenden und vertiefen, deshalb waren wir bei den Maltesern in der RettArena zu Gast. Hier üben sonst die „Großen“, die Auszubildenden des Rettungsdienstes, doch an diesem Tag gehörte die RettArena ganz den Schulsanitätern. „Es



macht schon irgendwie Spaß, wenn ich das Erlernte anwenden kann“, meint Ole, „das ist doch meistens leichter, als gedacht.“

Die Projektwoche für die angehenden Schulsanitäter war abwechslungsreich und spannend, so die Meinung der Schüler. Nicht nur Erste Hilfe stand auf dem Programm, sondern auch die praktischen Übungen, eine Besichtigung einer Rettungswache und des Rettungshubschraubers, wie auch der Blick hinter die Kulissen in der Notaufnahme eines Durchgangsarztes und in die Röntgenabteilung. Selbstverständlich kam eine Ein-

führung zur Geschichte der Malteser und deren Motivation nicht zu kurz.

Mit diesem Wissen im Gepäck, macht so ein Motorradunfall keine Angst mehr

Pater Michael O.Praem.

Häkeln ist nicht nur etwas für Omas



Habt ihr schon mal gehäkelt? – Nein? Wir schon! In der Projektwoche 2017 wurde nämlich ein Häkelanfangskurs angeboten, in dem man in das Geheimnis des Häkelns eingeführt wurde. Anfangs verzweifelten Frau König und Frau Zech an unseren verkrampten Versuchen, aber im Laufe der Woche schossen unsere Angry Birds wie Pilze aus dem Boden. Jeder von uns Anfängern hat davon mindestens ein prachtvolles Exemplar zustande gebracht.

Zum Häkeln gehören nicht nur flinke Hände, sondern auch Köpfchen. Und das Ergebnis dieser Projektwoche kann sich wirklich sehen lassen. Es war nicht nur harte Arbeit, sondern Spiel, Spaß und Spannung war auch dabei! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn's weiter geht!

Marie Fiedler 8c, Greta Drewitz 8c



Staffelübergabe

Im Jahr 2006 übernahm Frau Kittel die Funktion der Unterstufenkoordinatorin. Die Planung und Durchführung der Aufnahmetests, Kennenlertage und Einführungsgottesdienste lagen sicher in ihren Händen, ihre besondere Aufmerksamkeit galt den Belangen der Freien Stillarbeit und dem Vernetzten Unterricht. Obwohl das Koordinatorenbüro kürzlich renoviert wurde, verlegte Frau Kittel aus eigenem Wunsch ihren Arbeitsplatz wieder in das Lehrerzimmer. Ihre Aufgaben hat mit Beginn dieses Schuljahres Frau Meier, die seit vielen Jahren Geografie, Englisch und Vernetzten Unterricht am Norbertusgymnasium unterrichtet, übernommen.

Winfried Ernst

Begegnungen im Kloster

Wallfahrt nach Helfta am 01.06.2017 mit Quiz, Gesang und Gottesdienst

Wallfahren heißt, sich auf den Weg zu machen an einen Ort, der als heilig verehrt wird und an dem man Gott begegnet. So machten sich SchülerInnen der sechsten Klassen und ich uns auf, um Gottes Spuren im Kloster Helfta zu suchen. Unterstützung erhielten wir dabei von sieben SchülerInnen aus den 10. Klassen. Traumhaftes Wetter, gute Stimmung, eine Tasche mit vielen Wollresten und ein Pilgerquiz – das war nebst Picknickdecken und Proviant die Grundausstattung der Fahrt.

Eine Andacht zu Beginn führte uns ein in die Welt des Klosters, begrüßt dabei von einer Zisterzienserin, die uns zusammen mit einer weiteren Schwester, Schwester Ruth, durch den Tag begleitete. Allein waren wir natürlich nicht: Das Liborius-Gymnasium aus Dessau, das Elisabeth-Gymnasium aus Halle, und noch drei Schulen aus Leipzig, Dresden und Zwickau wurden jeweils mit einer ihrer sechsten Klasse begrüßt. Jede Schule stellte sich und ihre Schüler kurz vor (siehe Foto). Danach ging es zu den Stationen. Unsere Großen begleiteten jeweils eine gemischte Gruppe aus allen Schulen zu den unterschiedlichen Stationen: Pilgerpuzzle, Bibelquiz, Skriptorium (Schreiben mit der Feder), Ordenshabit, Singen in der Kirche, Pilgerzeichen herstellen (das wurde gedruckt auf Stoff), das Erstellen eines Pilgerheftes und das Knüpfen von Freundschaftsbändern. So gelang es, eine der Ideen dieses Tages, an vier Stationen das Pilgern näher kennen zu lernen.

Sehr anschaulich ging es an der Station von Schwester Ruth zu: Sie zeigte den Gruppen auf, was alles zu einer Ordens-tracht (= Habit) gehört. Wer wollte, konnte sie auch einmal probeweise anziehen.



Die Stimmung war sehr gut, alle hatten auf dem wunderschönen Gelände sehr viel Spaß. Es blieb beim Wechsel der Stationen immer genug Zeit, sich auch einmal umzuschauen, zum Beispiel im Labyrinth das Zentrum zu finden oder zum Teich zu gehen. Der Höhepunkt unseres Tages war dann der abschließende Wortgottesdienst, der durch eine Gruppe von Schülerinnen aus den sechsten Klassen des Benno-Gymnasiums aus Dresden gestaltet wurde. Der Kaplan der ausführenden Schule leitete ihn und erteilte uns allen zum Schluss den Reisesegen.

Etwas müde, aber wirklich zufrieden trafen sich die Magdeburger gegen 15.00 Uhr wieder an ihrem Bus und traten die Heimreise an.

Sylvia Ernst

Lasst die Puppen tanzen!

Im Projekt „Lasst die Puppen tanzen“ haben wir ein Bühnenbild nach dem Vorbild eines amerikanischen Schließfaches gestaltet und uns eine kurze Geschichte dazu ausgedacht. Das Basteln und das Gestalten des Schließfaches haben uns sehr viel Spaß gemacht. Dass wir uns frei kreativ entfalten durften, war uns sehr wichtig und diese Freiheit wurde uns auch von der Leiterin unserer Projektgruppe, Frau Littinski, gegeben. Es war schön mal wieder mit Stoffen und Bastelmaterialien zu arbeiten. Außerdem war es gut, dass wir nicht so viele waren und somit in Ruhe arbeiten konnten. Die Gruppen haben sich untereinander geholfen und sich gut verstanden. Allerdings war es etwas schade, dass wir relativ wenig Zeit hatten, denn wir hätten gerne noch weiter an unserem Projekt und der Geschichte gearbeitet. Aber insgesamt können wir sagen, dass es eine sehr schöne, gelungene und erfolgreiche Woche war.

Johanna Keßling und Luisa Rüger, 9b



Scheinbar Wertloses wertvoll machen

Projektwoche Kunst förderte Kreativität und neue Sichten

Projektwoche am Norbertusgymnasium: Das heißt auch, dass man in Kunst Werke in Angriff nehmen kann, die im regulären Unterricht gemeinsam mit etwa 29 Mitschülern kaum möglich wären. Zum Gelingen des Projektes „Kunstwerke aus Holz, Metall, Stoff ... gestalten“ haben die finanzielle Förderung unseres Schulfördervereines und die Mitarbeit von Herrn Dietmar Sauer vom Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt beigetragen.



Ist das Müll, oder ist es noch zu gebrauchen? Ist es sogar Kunst ... ? – Wir hatten eine tolle Woche, die immer wieder neue Ideen weckte. Und wir konnten viele verschiedene Werkzeuge und Methoden zum Erschaffen von Kunstwerken ausprobieren. Außerdem haben wir gelernt, dass nicht immer alles perfekt und gerade aussehen muss, sondern dass es erst spannend anzusehen ist, wenn die Fantasie angeregt wird und etwas mal nicht ganz der Wirklichkeit entspricht.

Ich fand, dass es Spaß gemacht hat, einmal mit anderen Materialien als im Kunstunterricht zu arbeiten und mit diesen eine einmalige Sache zu bauen. Es war schade, dass an einem Tag nicht genügend Werkzeuge da waren! Ein bisschen hatte ich die Befürchtung, dass ich mit meinem großen Kunstwerk nicht fertig werde ... Aber nicht so perfektionistisch denken, sondern offen sein für neue Dinge! Und wehe, es sagt nochmal jemand: „Das ist Müll!“

Stella Eckert, 6b

In der Projektwoche habe ich am Projekt „Kunstwerke aus Holz, Metall, Stoff... gestalten“ teilgenommen, was großen Spaß bereitet hat. Wir haben viele neue Erfahrungen gemacht und viel gelernt.

Besonders toll war auch, dass wir dabei von dem Künstler, Herrn Sauer, begleitet wurden, der immer tolle Tipps und Ideen für uns hatte und uns stets mit seinem Rat weiter half.

Am besten fand ich, dass wir uns mit Material und Werkzeug völlig frei ausprobieren konnten, da es ja sonst eher sehr selten die Gelegenheit für so etwas gibt. Erstaunlich war, was am Ende unserer Arbeit bei jedem dabei herauskam – ein jeder hatte schließlich ein tolles Kunstwerk vorzuzeigen und freute sich darüber.

Es war eine durch und durch gelungene Woche!

Finja Karger, 6b

Freche Fröchtchen – Spaß im Marmeladenglas



In der Projektwoche vom 11.-15. September 2017 haben 22 Schüler der Klassenstufen 6-10 unter der Leitung von Herrn und Frau Schelp eine Vielfalt leckerer Marmeladen gekocht. Unser Tag begann mit einer gruppenindividuellen Planung diverser Marmeladenrezepte, woraufhin zunächst eine ganze Schülerschar in Richtung Kaufland ausschärfte, um die nötigen Zutaten zu besorgen. Dabei waren die Schüler ganz ihrer eigenen

Kreativität überlassen. Im Laufe des Vormittags fingen die Töpfe an zu brodeln und das allgemeine Küchenchaos brach allmählich aus. Unter den Duft der frischgekochten Marmeladen mischten sich die Dämpfe unseres Mittagessens, wofür täglich eine unserer Gruppen verantwortlich war. Allerdings spielte sich das Geschehen nicht ausschließlich in der Schulküche ab. Am Dienstag haben wir im Pfarrgarten von St. Andreas Äpfel pflücken dürfen, mit denen wir zwischen all der Marmelade andere Kreationen, wie Apfelmus, Apfelkuchen und Apfelgelee gemacht haben. Am Ende der Woche hatten wir letztendlich 171 Gläser mit verschiedenen Marmeladen, aus z. B. Pfirsichen, Erdbeeren, verschiedenen Kürbisvarianten, Vogelbeeren mit Birnen, Mangos mit Ananas, Mirabellen und vielem mehr zusammengetragen. Natürlich werden wir nicht alle Gläser mit nach Hause nehmen. Ein Teil wird an unserem Tag der offenen Tür zur Verkostung angeboten. Alles in allem war es eine tolle Erfahrung und wir hatten viel Spaß im Marmeladenglas. Hmm!

*Inken Thärichen, Paula Kirmis und Josephine Ellert,
Klasse 10d*

Unser Corporate Design

Auf Initiative und durch die Finanzierung des Fördervereins wurde für das Norbertusgymnasium in den letzten Monaten ein einheitliches corporate design von der Magdeburger Firma „klosedesign“ entwickelt. Dabei wurden viele Überlegungen einbezogen, die ausdrücken, wie die Schule nach außen und innen wirken soll und möchte. So stellt der Übergang der quadratischen Form zum Blatt innerhalb des Grafikelements die von der Schule vertretene Bandbreite von konservativ bis modern dar, der Farbübergang vom norbertusgrün zum helleren grün der Edith-Stein-Schulstiftung die Verbundenheit der Schule mit ihrem Träger. Auch andere Details, wie zum Beispiel die zu verwendende Schriftart, wurden festgelegt.

Zuerst musste das Logo überarbeitet und vektorisiert werden, danach kamen die Printmedien der Schule an die Reihe. Neu gefertigt wurden und werden in diesem Zusammenhang neben dem Briefkopf auch der Zeugnisstempel, die Power-Point-Vorlage, die Plakatvorlage, die Visitenkarte und der Zeugnisvordruck der Schule. In nächster Zeit werden die neu designten Medien Schritt für Schritt in Betrieb genommen und in mittlerer Zukunft wird dann auch der Internetauftritt überarbeitet werden müssen.



**NORBERTUS
GYMNASIUM
Magdeburg**

Staatlich anerkanntes Gymnasium
in der Trägerschaft der
Edith-Stein-Schulstiftung
des Bistums Magdeburg

Nachtweide 77
39124 Magdeburg

Sekretariat
Telefon: 0391 24450-0
Fax: 0391 24450-11

pueschel@norbertus.de
schule@norbertus.de
Mo. – Fr.: 8 – 15 Uhr
www.norbertus.de

Fahrten der 7. Klassen mit vielen Erlebnissen

Nach Kühlungsborn

Am 11. September, um 8 Uhr, starteten wir unsere Reise an die Ostsee. Unsere Unterkunft lag nur 5 Minuten Fußmarsch vom Strand entfernt. Meistens hatten wir schönes Wetter, jedoch war es immer windig und ein paar Mal hatten wir auch Regen. Auf der Klassenfahrt haben wir viel unternommen, unter anderem haben wir das Grenzturm-Museum besucht und sind den Grenzturm empor geklettert. Von dort hatten wir eine schöne Aussicht auf die Ostseeküste. Außerdem sind wir mit der Schmalspurbahn „Molli“ nach Bad Doberan gefahren. Dort führten uns Kinder durch das Bad Doberaner Münster. Am letzten Tag besichtigten wir das Heimatmuseum von Kühlungsborn, gingen ins Kino und spielten am Abend lustige Abschlussspiele. Besonders gut gefallen hat uns die Eisdielen mit 36 Eissorten, die direkt an der Strandpromenade lag. Für uns alle, auch für Frau Benkenstein und Frau Spengler, war die Klassenfahrt sehr interessant, aufregend und Spaßig.

Jolina Wagner und Johanna Specht, Klasse 7c



Nach Mansfeld

Die Klassenfahrt der 7d ging nach Schloss Mansfeld. Nachdem wir angekommen waren, wurden wir erst mal durchs Schloss geführt. Am Dienstag ging es sportlich los, mit Kistenklettern. Caro traute sich als erste. Den höchsten Turm baute schließlich Wilhelm mit neunzehn Kisten. Nach dem Mittagessen durften wir uns die Schlossmauer mal von außen angucken, und das hautnah. Fast alle trauten es sich, sich von der Schlossmauer abzuseilen. Der Ausblick war der Wahnsinn. Am Mittwoch ging es auf Luthers Spuren in die Kirche nach Mansfeld. Leider mussten wir im Regen auf den Pfarrer warten. Aber Hey, die 7d weiß sich zu beschäftigen! Einige Passanten haben ganz schön dumm geguckt, als neunundzwanzig Kinder auf der Kirchentreppe zu „Despacito“ getanzt haben. Am Tag vor der Abreise haben wir alles über Bergwerke gelernt, inklusive Fahrt mit einer alten Bahn, einer Wanderung auf eine Halde aus Resten vom Bergbau, einem Museum und einer Halle, wo Eisenbahnen repariert werden. Als wir im Dunkeln draußen waren, aber wir sogar in einem Gewölbe Fledermäuse entdeckt. Dank unserer Begleiter, Herrn Bessler und Frau Schmidt, war diese Klassenfahrt unvergesslich.

Marlene Giese



Norbertusgymnasium siegt beim Landesfinale

und qualifiziert sich für den Bundesausscheid im Fußball

Die Fußballmannschaft der 5.-6. Klasse unserer Schule hatte beim Landesfinale "Jugend trainiert für Olympia" den ersten Platz belegt. Besonders hervorzuheben war bei diesem Erfolg, dass sich unsere Schüler auch gegen die Sportschulen aus Magdeburg und Halle durchsetzen konnten. Beide Spiele wurden knapp, aber verdient gewonnen. Als Lohn für diese tolle Leistung winkte der Mannschaft die Teilnahme am Bundesfinale in Thüringen.

Das Bundesfinale fand vom 17.09. bis 20.09.2017 in Bad Blankenburg statt. Unsere Mannschaft hatte nach einem Sieg, 4:3 gegen Sachsen und einer Niederlage 1:5 gegen Hamburg die Möglichkeit, in die Endrunde der letzten acht Mannschaften zu gelangen. Leider ging das entscheidende Spiel gegen Berlin mit 3:4 denkbar knapp verloren. Nach einem 5:1 Sieg gegen Thürin-

gen und zwei weiteren Niederlagen gegen Hessen 1:4 und Sachsen 1:2 belegte unsere Mannschaft am Ende einen guten 12. Platz. Obwohl eine bessere Platzierung möglich gewesen wäre, bleibt dieses Ereignis allen Spielern und dem Trainer in sehr guter Erinnerung.



Die Siegermannschaft beim Landesfinale: Louis Mollenhauer 7b, Jonah Steinwerth 6a, Wilhelm Groo 6a, Valentin Masuth (jetzt Sportgymnasium), Vincent Nahrstedt 6c, Luis Paul 7c, Mathis Froberg 7b, Oskar Steinke 6c, Jamil Zander 6c

Bedanken möchte sich das gesamte Team beim Förderverein der Schule, beim SC Norbertus und bei den Eltern der beteiligten Schülern. Durch ihre Unterstützung konnte die Mannschaft repräsentativ ausgestattet werden, um unser Bundesland und unsere Schule würdig zu vertreten. Leider war dies dem Land Sachsen-Anhalt nicht möglich. Andere Bundesländer zeigen hier mehr Unterstützung für ihre jüngsten Sportler. Ein Umstand, über den die Verantwortlichen unseres Landes nachdenken sollten.

Mike Werner

„Jugend trainiert für Olympia“

Toller vierter Platz für unser Tennisteam



Einen sensationellen Erfolg landete unsere Schule beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin im Tennis. Das Team um unseren Sportlehrer Gregor Subocz belegte unter den 16 besten Schulen Deutschlands einen überragenden vierten Platz und damit das mit Abstand beste Ergebnis einer Schule aus Sachsen-Anhalt seit Jahren.

Am Sonntag machten sich Jannik Hesse (Klasse 10b), Jonas Hesse, Adam Salhab (beide 7b), Paul Bonnekoh (11c), Brandon Mejia Döbold (8c) und Leandro Mejia Döbold (7a) zusammen mit Herrn Subocz auf den Weg nach Berlin. Bereits zum dritten Mal in Folge qualifizierte sich unsere Schule für das Bundesfinale, an dem die 16 Landessieger teilnehmen. Zuvor beim Landesfinale in Halle im Juni war unser Team kaum

gefordert und konnte sich problemlos durchsetzen. In Berlin sollte das Niveau um einiges höher sein. Nie schaffte dort eine Mannschaft aus unserem Bundesland eine bessere Platzierung als Platz 13. Doch in diesem Jahr sollte es anders kommen.

Im Achtelfinale traf unser Team auf das an Nummer zwei gesetzte Friedrich-Dessauer-Gymnasium aus Aschaffenburg (Bayern), einer der großen Turnierfavoriten. Eigentlich eine unlösbare Aufgabe, doch unsere Jungs wuchsen über sich hinaus. Der erst 12-Jährige Jonas legte mit seinem Einzelerfolg den Grundstein zum Sieg. Auch Adam gewann. Jannik und Paul verloren knapp. So stand es nach den Einzeln 2:2. Da beide Mannschaften auch je ein Doppel gewannen, stand es im Endergebnis nach Punkten (3:3) und nach Spielen (38:38) unentschieden. In diesem Fall gewinnt laut Regelwerk die Mannschaft, die das zweite Doppel gewann. Und das waren Paul und Adam. Riesen Jubel bei Gregor und seinen Jungs, das Viertelfinale war überraschend erreicht.

Dort wartete mit dem Saarland der nächste große Brocken. Doch erneut spielte unser Team groß auf. Jannik, Paul und Adam sorgten mit Siegen in den Einzeln für eine 3:1-Führung. Den entscheidenden vierten Punkt holten Paul und Adam, die im gesamten Turnier im Doppel ungeschlagen blieben.

Erst das niedersächsische Schillergymnasium aus Hannover erwies sich im Halbfinale als zu stark. Mit 2:4 unterlag unsere Mannschaft. Den Punkt im Einzel holte Paul, der mit Adam auch sein Doppel gewann. Im anschließenden Spiel um Platz drei gegen Berlin gab es ein 3:3. Leider gab Adam bei seinem

Einzelerfolg einen Satz ab, der am Ende zum Sieg und damit zum Sprung aufs Treppchen fehlte. Dennoch überwog die Freude über das gute Ergebnis.

Ohnehin waren die vier Tage Berlin ein tolles Erlebnis für die Jungs. Ein Kinobesuch, die große Abschlussveranstaltung sowie das Spielen auf einer der schönsten Tennisanlagen Deutschlands waren nur einige Höhepunkte.

Die Mannschaft möchte sich noch einmal bei Herrn Subocz für die Organisation und die gute Betreuung bedanken. Und vielleicht qualifizieren sich Jonas, Adam, Brandon und Leandro, die alle im nächsten Jahr vom Alter her noch spielen können, 2018 erneut für das Bundesfinale in Berlin. Schließlich ist Berlin immer eine Reise wert.

Oliver Brandt

Einmal Sibirien und zurück

Im August 2017 wartete auf abenteuerlustige Russisch-Lerner ein spannendes Erlebnis: Der Schüleraustausch mit Novosibirsk! Am 23. August saßen dann also 15 aufgeregte Schüler im Flugzeug der Aeroflot. Zuerst machten wir Zwischenstopp in Moskau, der Stadt der Superlative, die alle zum Staunen brachte. Begeistert schlenderten wir über den Roten Platz, durch das GUM und zum Kreml. Danach ging es weiter nach Sibirien zu unserer Partnerschule. Hier einige Eindrücke der Schüler:

Habt ihr schon einmal Holz gehackt?

Nach einer längeren Fahrt in die sibirische Weite lag plötzlich ein historisches sibirisches Dorf vor uns. Hier war alles so wie zu Zarenzeiten und wir durften einen Tag dort verbringen. Eine traditionell gekleidete Frau empfing uns und lud uns in das Haus ein. Hier hat jeder Einrichtungsgegenstand seinen Zweck, den sie uns erklärte.

Danach konnten wir verschiedene Aufgaben erledigen. Die Jungen hackten z. B. Holz, um den Ofen zu heizen, während die Mädchen sich um das Zubereiten des Essens kümmerten. Das alles taten wir ebenfalls in traditioneller Kleidung. Das Verkleiden machte den Mädchen sehr viel Spaß, wir Jungen waren eher wenig begeistert. Nach dem Essen bastelten wir eine Puppe, die Bereginja, die Beschützerin des Hauses.

Insgesamt war es ein sehr schöner, interessanter, lehrreicher und lustiger Tag.

Niklas Beyer, Paul Rittmeister, 10b

Auf auf zur Hexe Babayaga

In einem Freizeitpark bewunderten wir das Haus der Hexe Babayaga. Und wie im Märchen drehte sich doch tatsächlich das Häuschen. Am Ufer eines sibirischen Flusses aus dem Altai stammend, haben wir zum ersten Mal eine russische Banja (Sauna) genossen und anschließend waren wir baden. Inklusiv des atemberaubenden Sonnenuntergangs war dies der Abschluss eines gelungenen Tages.

Sophie Römer, Romina Söchtig, 10b

Eine sibirische Festung

Am Montag war unser Ziel Tomsk. Die älteste Stadt Sibiriens überraschte uns mit ihrer traditionellen russischen Kultur. Besonders beeindruckt haben uns die schön verzierten Holzbauten sowie die im Anschluss besuchte kosakische Festung.

Clara Projahn, 10a und Mascha Veil, 10c



Das letzte Abendessen

Um 19:00 Uhr trafen wir uns alle am Strand des Ob'schen Meeres. Es wurde sehr viel gegrillt: 17 kg Fleisch und jeder hatte Spaß. Um 22 Uhr haben sich alle am Ufer versammelt, um mit seinem Austauschschüler eine Feuerlaterne in die Luft fliegen zu lassen. Viele haben geweint, weil es nun hieß, Abschied zu nehmen.

Antonio Jasawin 9b



T-Shirt Wettbewerb für die neuen 5. Klassen

Dorothea Tuschhoff aus der Klasse 6a konnte mit ihrer Idee den T-Shirt-Wettbewerb für sich gewinnen. Mal ganz anders als bisher, aber dennoch in seiner Schlichtheit und Klarheit völlig überzeugend. Besonders wirkungsvoll ist das weiße Motiv auf blauem Stoff. Dorothea, das hast du toll gemacht!

Einschulung der 5. Klassen mit Rahmenprogramm



Neue Kolleg(inn)en am Norbi stellen sich vor



Andrea Strauß

Ich bin die Neue, obwohl ganz so „neu“ bin ich dann doch nicht mehr ... Seit Beginn des Schuljahres 2017/18 unterrichte ich in den Fächern Mathematik und Physik. Nach dem Lehramtsstudium und dem Referendariat war ich an Schulen in Oschersleben und Magdeburg tätig.

Wenn ich nicht gerade am Schreibtisch sitze oder in der Schule bin, liebe ich es in der Natur unterwegs zu sein und

die Ruhe zu genießen, beim Yoga zu entspannen, zu lesen oder mit meinem Mann das Tanzbein zu schwingen.

Ich habe drei Söhne, von denen zwei schon aus dem Haus sind und der Jüngste die Klasse 11 besucht.

Ich bin hier sehr herzlich aufgenommen worden, freue mich hier zu sein und hoffe recht bald alle Namen meiner Schüler und Kollegen zu kennen.



Norbert Strauß

Einige von Euch haben mich ja schon persönlich kennen gelernt ... Mein Name ist Norbert Strauß und ich unterrichte seit diesem Schuljahr Sozialkunde, Informatik, Physik und Medienkunde hier am Norbertusgymnasium. Nach Studium und Referendariat war ich in Giffhorn, Schönebeck, Quedlinburg und Magdeburg tätig.

Außerhalb der Schule bin ich oft schwimmend, radfahrend oder laufend unterwegs. Et-

was ruhiger geht es beim Tanzen mit meiner Frau zu und für die Ruhe zwischendurch lese ich gern.

Wir haben drei Kinder zwei davon sind schon aus dem Haus und der Jüngste beweist sich gerade in Klasse 11.

Ich bin freundlich aufgenommen worden und fühle mich hier sehr wohl und hoffe irgendwann alle meine Schüler und Kollegen mit dem Namen ansprechen zu können.

Alles Gute, Frau Spurek!

Es ist nicht wichtig, wohin du im Leben gehst, was du im Leben machst oder was du hast. Es kommt darauf an, wen du an deiner Seite hast.

Liebe Frau Spurek, bis zum Ende des letzten Schuljahres waren Sie hier am Norbertusgymnasium stets an unserer Seite. Verlässlich und engagiert im Unterricht sowie mit einem offenen Ohr für die Sorgen und Nöte von Schülern und Kollegen waren Sie ein wesentlicher Teil unserer Schulgemeinschaft. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Wir werden Ihren Humor ebenso wie Ihre liebenswürdige Art vermissen und hoffen, dass Sie uns in freundlicher Erinnerung behalten. Wenn Sie einmal die Sehnsucht überkommt, stehen Ihnen die Türen des Norbertusgymnasiums immer offen.



Für Ihren Ruhestand wünschen wir Ihnen alles Gute und viele liebe Menschen an Ihrer Seite!

Ihre Norbertianer

Tag der offenen Tür am 23. September 2017

Trubel und Staunenswertes auf allen Fluren und in vielen Räumen



Von den Anfängen unserer Schule

Buchpremiere „Ein Menschenhaus“ von und mit Klaus Kayser



Herr Klaus Kayser bei seinem Vortrag vor interessiertem Publikum.



Weggefährten von einst: Altbischof Leo Nowak und Herr Kayser.



Als der Förderverein von der Schulleitung und der Schulstiftung wegen eines Buchprojektes kurzfristig im August eingeladen wurde, waren Herr Gundermann und ich sehr gespannt, was uns erwarten würde. Es hieß, Herr Kayser, erster Schulleiter des Norbertusgymnasiums, hat seine Erinnerungen dieser Zeit betreffend, in einem Buch niedergeschrieben. Am Ende des sehr interessanten und aufschlussreichen Gespräches waren wir, der Förderverein, Herausgeber eines Buches, welches die Entstehung des Norbertusgymnasiums dokumentiert.

Zum Tag der offenen Tür war es soweit. Mit großer Spannung wurde die Buchvorstellung von allen Gästen erwartet. Herr Märkisch begrüßte die Gäste und übergab das Wort an Herrn Kayser. Dieser las nicht, wie erwartet, aus seinem Buch vor, sondern ließ uns an seinen damaligen Ideen und Gedanken teilhaben, aus denen das Projekt „Menschenhaus“ entstand. Dabei äußerte er seine Dankbarkeit der Stiftung gegenüber, die ihm damals freie Hand bei der Entwicklung eines Schulsystems ließ, dass es so noch nicht gab. Am Ende der Buchvorstellung ergriff Altbischof Leo Nowak, ein sehr enger Vertrauter zur damaligen Zeit von Herrn Kayser, das Wort und ergänzte die eine oder andere Ausführung.

Herrn Kayser's Ansinnen, dieses Buch zu schreiben, ist die Unterstützung des Fördervereins durch Spendeneinnahmen. Aus diesem Grund geben wir sehr gern das Buch gegen Spenden an Interessierte weiter. Sie können uns über die Website www.foerderverein-norbertus.de bzw. das Sekretariat erreichen. Abschließend möchten wir uns bei Herrn Kayser für eine Stunde der Reise in die Vergangenheit bedanken, die uns gezeigt hat, dass der Spirit von damals heute noch gelebt wird und wir stolz darauf sein können, uns diesen erhalten zu haben.

*Nadja Heinrich
Vorsitzende Norbertus e. V.*

Liebe Eltern, bitte merken Sie sich schon heute diesen Termin vor: 23.11.2017, um 19.00 Uhr in der Aula. Es erwartet

Sie ein absolut interessanter Vortrag zum Thema: „Das Lernen lernen“, durchgeführt vom LVB Lernen e. V. – einem gemeinnützigen Verein aus Berlin, der sich der Förderung der Bildung verschrieben hat und sich deutschlandweit für Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit einsetzt. In dem Vortrag erklären die Referenten, welche Faktoren Ihr Kind beim Lernen beeinflussen. Dafür beschreiben sie die verschiedenen

Das LERNEN lernen

Lerntypen und vermitteln Ihnen die wichtigsten Techniken, mit denen Sie Ihr Kind dauerhaft zum bestmöglichen

Lernerfolg führen können. Die zahlreichen Praxistipps können Sie gleich am nächsten Tag mit Ihrem Kind ausprobieren.

Wir sind sehr froh, einen Termin für unsere Schule bekommen zu haben und hoffen und freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Bärbel Spengler (Pädagogische Leiterin)

Herausgeber:
Norbertusgymnasium Magdeburg
Nachtweide 77
39124 Magdeburg
Telefon: 03 91 / 24 45 00 (Sekretariat)
www.norbertus.de

Inhaltliche Konzeption:
Redaktionsteam „urbi@norbi“ des
Norbertusgymnasiums Magdeburg
Nachtweide 77 · 39124 Magdeburg

Auflage: 1.000 Exemplare

Chefredakteur:
Jörg Mantzsch

Layout/Produktion:
Jörg Mantzsch

Fotos:
Beatrix Hendrichs, Dietmar Sauer,
Schulfotografen, Agenturfotos u. privat

Beiträge, Meinungen, Fragen usw.
bitte an: norbi-zeitung@web.de

Die nächste Ausgabe der Schulzeitung des Norbertusgymnasiums erscheint im März 2018.